

Oeschberg, 19. Januar 2024

## Generalversammlung Verband Berner Früchte

### Die Erntemengen wussten nicht zu überzeugen.

**Nach einem warmen Winter folgten ein verregneter Frühling und darauf bis im Oktober folgte eine lange trockene Periode. Beim Obst fand eine Notreife statt, was zu Ernteverlusten führte.**

*Urs Grunder, Präsident, begrüßte auf dem Oeschberg die Mitglieder/innen zur diesjährigen Generalversammlung. Es ist sehr bereichernd, wenn sich bekannte Gesichter einmal nicht in der Hauptsaison, sondern an einem regnerischen Tag treffen und sich etwas Zeit nehmen, um sich auszutauschen und über nicht betriebsspezifische Themen zu diskutieren. Die Statuten wurden leicht formell angepasst. Die Verbandsrechnung schloss erfolgreich ab, so dass die Mitglieder sich auf eine Reduktion der Beiträge freuen können.*

#### **Rückblick:**

Noch vor dem Saisonstart organisierte der Verband eine Klausurtagung. Neben dem wertvollen Austausch über Beeren, Obst, Feld- und Gartenobst und Verarbeitung wurde ein Medientraining durch Herrn A. Krebs durchgeführt. Das Ziel der Klausur war es, Trends, Herausforderungen und nächste Schritte zu definieren und diese intensiv zu diskutieren. Mit neuen Perspektiven und einem gefüllten Rucksack traten die Teilnehmenden den Weg nach Hause an und starteten in die neue Fruchtsaison 2023.

#### **Frühling:**

Der Frühling zeigte sich über weite Strecken kühl, nass und sonnenarm. Diese Bedingungen waren für den Bienenflug und die Befruchtung der Obstblüten denkbar schlecht. Je nach Lage kamen auch noch Frostschäden dazu. Das Zusammentreffen eines schwachen Blütenansatzes mit den ungünstigen Witterungsbedingungen und lokalen Frostschäden führte zu einem schwachen Fruchtansatz.

Auch der Druck durch Pilzkrankheiten in den Kulturen war hoch. Durch die starke Reduktion von Wirkstoffen im Pflanzenschutz zeigten sich nun Lücken, welche bei der Bekämpfung der Schädlinge entstanden sind. So verursachte der Pflaumenwickler in vielen Parzellen Schäden.

## **Ernte**

Der Erntestart der Erdbeeren war gegenüber dem Vorjahr leicht verspätet und zeitweise musste sogar befürchtet werden, dass die diesjährige Freilandernnte ins Wasser fallen würde, bevor sie überhaupt begonnen hatte.

Gerade noch rechtzeitig begann ein über praktisch den ganzen Sommer anhaltendes Hoch. Die Kirschenernte im Verbandsgebiet startete in der zweiten Juniwoche, was dem Durchschnitt der letzten Jahre entspricht.

Vergleicht man die Apfelernte mit einem «normalen» Jahr, so wird deutlich, wie schwach der Behang in diesem Jahr war. Die Unterschiede zwischen den Sorten waren sehr gross. Alles war dabei, von Sorten, die leer waren bis zu Sorten mit zufriedenstellenden Erträgen war alles vertreten.

## **Zwetschgen Ernte befriedigend**

Die Zwetschgen kamen mit den Bedingungen besser zurecht als die Kirschen und lieferten gute Ertragsmengen.

## **Die nachgelagerten Betriebe litten mehr unter den schlechten Erträgen**

Bei durchweg guter, eher süsslichen Qualität konnte der letztjährige Süssmost problemlos abgesetzt werden und die geringen Lagermengen waren schnell aufgebraucht. Dies, weil der Spätsommer für die Hochstamm-bäume viel zu trocken war und die wenigen Früchte, die der Spätfrost noch übrig liess, auch noch vor dem Reifestadium zu Boden fielen und somit nicht mehr geerntet werden konnten. Ca. 15-20% einer normalen Ernte konnten verarbeitet werden, was auch bei den Mostbetrieben zu geringeren Einnahmen führte.

## **Junge Nussanlagen**

Bei den Baum- und Haselnussanlagen, die momentan noch nicht im Vollertrag stehen, fällt die kleiner Menge nicht so sehr ins Gewicht.

## **Vortrag über Obstbau in Südafrika**

Anschliessend an die Generalversammlung hörten wir von Hanna Waldmann (Lehrerin und Beraterin INFORAMA) wie Obstbau in Südafrika betrieben wird. So mancher Obstproduzent war doch erstaunt, wie problematisch und herausfordernd die zu hohen Temperaturen sind. Wegen den warmen Wintertemperaturen haben die Bäume keine Winterruhe, was zu Schwierigkeiten beim Austrieb führt.

## **Weitere Auskünfte**

*Geschäftsführer*

*Ueli Steffen*

*INFORAMA Oeschberg*

*3425 Koppigen*

*079 414 03 80*

[ulrich.steffen@be.ch](mailto:ulrich.steffen@be.ch)

*Präsident*

*Urs Grunder*

*Landwirt*

*3532 Zäziwil*

*Tel. 076 446 34 39*

[ursgrunder@bluewin.ch](mailto:ursgrunder@bluewin.ch)